

# Bedienungsanleitung

## --Streifennagler SRN10034-2--

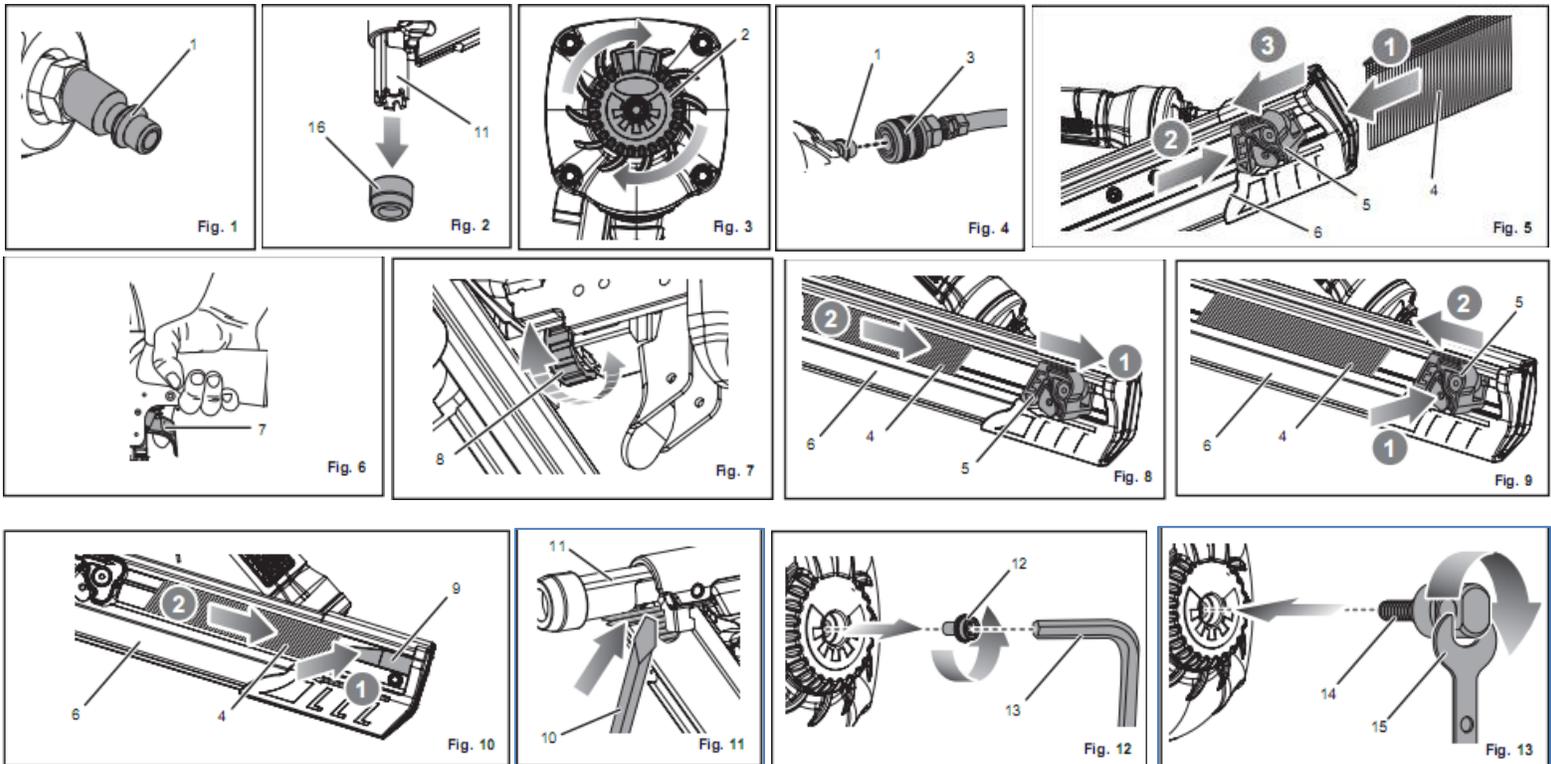


### WICHTIG:

Bitte lesen Sie die Anweisungen in diesem Handbuch genau durch und stellen Sie sicher, dass Sie diese verstanden haben. Sie dienen Ihrem Schutz sowie der Vermeidung von Problemen mit dem

### BESCHREIBUNG

- |                        |                            |                        |                         |
|------------------------|----------------------------|------------------------|-------------------------|
| 1. Lufteinlasskupplung | 2. Luftauslass             | 3. Druckluftzufuhr     | 4. Nägel                |
| 5. Schieber            | 6. Magazin                 | 7. Auslöser            | 8. Tiefeneinstellknopf  |
| 9. Anschlag            | 10. Schlitzschraubendreher | 11. Auslösesicherung   | 12. Sechskantschraube   |
| 13. Sechskantschlüsse  | 14. Schraubhalterung       | 15. Schraubenschlüssel | 16. Gummischutzanschlag |



## **ALLGEMEINE SICHERHEITSVORSCHRIFTEN**

- ⦿ Aufgrund vieler möglicher Gefahren müssen die Sicherheitshinweise vor der Montage, dem Betrieb, der Reparatur und der Wartung des Druckluftwerkzeugs sowie vor dem Austausch von Zubehörteilen oder vor Arbeiten in der Nähe des Druckluftwerkzeugs sorgfältig gelesen und verstanden werden. Eine Nichtbeachtung kann zu schweren Verletzungen führen.
- ⦿ Das Druckluftwerkzeug darf nur von qualifizierten und entsprechend geschulten Anwendern montiert, eingestellt oder verwendet werden.
- ⦿ Es dürfen keine Veränderungen am Druckluftwerkzeug vorgenommen werden. Veränderungen können die Wirksamkeit von Sicherheitsvorkehrungen beeinträchtigen und die Gefahren für den Anwender erhöhen.
- ⦿ Die Sicherheitshinweise dürfen nicht entsorgt werden, sondern müssen dem Anwender ausgehändigt werden. Beschädigte Druckluftwerkzeuge dürfen nicht verwendet werden.
- ⦿ Werkzeuge müssen regelmäßig einer Prüfung unterzogen werden, um sicherzustellen, dass die gemäß EN 792-13 erforderlichen Werte und Kennzeichnungen lesbar auf dem Werkzeug angegeben sind. Der Arbeitgeber/Anwender muss sich bei Bedarf an den Hersteller wenden, um Ersatzkennzeichnungen anzufordern.

## **GEFAHR DURCH FLIEGENDE TEILE**

- ⦿ Machen Sie sich bewusst, dass es bei Fehlern am Werkstück oder einer Fehlfunktion des Zubehörs oder des Eintreibgeräts dazu kommen kann, dass Geschosse mit hoher Geschwindigkeit ausgestoßen werden.
- ⦿ Daher sollte bei Betrieb des Werkzeugs stets ein stoßfester Augenschutz getragen werden. Das Ausmaß der erforderlichen Schutzkleidung sollte bei jeder Anwendung überprüft werden.
- ⦿ Stellen Sie sicher, dass das Werkstück sicher fixiert ist.

## **GEFAHR DURCH ERFASSEN/AUFWICKELN**

- ⦿ Lose Kleidungsstücke, Schmuck, Halsbekleidung, Haare oder Handschuhe können sich im Gerät oder Zubehör verfangen und zu Erstickungsgefahr, ausgerissenen Haaren und/oder Schnittverletzungen führen.

## **GEFAHREN BEIM BETRIEB**

- ⦿ Anwender und Wartungspersonal müssen körperlich in der Lage sein, die Größe, das Gewicht und die Leistung des Werkzeugs zu bewältigen.
- ⦿ Halten Sie das Werkzeug fest mit beiden Händen, damit Sie normale oder plötzliche Bewegungen ausgleichen können.
- ⦿ Achten Sie auf eine ausgewogene Körperhaltung und einen festen Stand.
- ⦿ Lassen Sie die Start-Stopp-Vorrichtung bei einer Unterbrechung der Druckluftzufuhr los.
- ⦿ Es dürfen nur vom Hersteller empfohlene Schmiermittel verwendet werden.
- ⦿ Das Tragen einer Schutzbrille ist vorgeschrieben. Auch geeignete Handschuhe und Schutzkleidung werden empfohlen.

## **GEFAHREN DURCH WIEDERHOLTE BEWEGUNGEN**

- ⦿ Der Einsatz des Werkzeugs für arbeitsbezogene Tätigkeiten kann beim Bediener unter Umständen zu Beschwerden an Händen, Armen, Hals oder anderen Körperteilen führen.
- ⦿ Bei Einsatz eines Druckluftwerkzeugs sollte der Bediener stets auf eine bequeme Körperhaltung und einen festen Stand achten und ungünstige Körperhaltungen sowie einseitige Belastungen vermeiden. Bei längeren Arbeiten sollte der Bediener zwischendurch die Körperhaltung verändern, um Ermüdung und Schmerzen zu vermeiden.
- ⦿ Symptome wie anhaltende oder wiederkehrende Beschwerden, Schmerzen, Pochen, Kribbeln, Taubheit, Brennen oder Steifheit sind Warnzeichen, die nicht vernachlässigt werden dürfen. Der Bediener sollte seinen Arbeitgeber darüber informieren und einen Arzt zu Rate ziehen.

## **GEFAHREN DURCH ZUBEHÖR**

- ⦿ Trennen Sie das Druckluftwerkzeug vor dem Anbau oder Austausch von Befestigungsmitteln von der Druckluftzufuhr.
- ⦿ Zubehör und Verbrauchsmaterialien dürfen nur in den vom Hersteller des Druckluftwerkzeugs empfohlenen Größen und Ausführungen verwendet werden. Andere Arten und Größen von Zubehör und Verbrauchsmaterialien sind nicht zulässig.

## **GEFAHREN AM ARBEITSPLATZ**

- ⦿ Ausrutschen, Stolpern und Stürze sind die häufigsten Verletzungsursachen am Arbeitsplatz. Achten Sie auf rutschige Flächen, die durch den Einsatz des Werkzeugs entstehen können, sowie auf die Stolpergefahr durch die Druckluftleitung.
- ⦿ Gehen Sie in unvertrauten Umgebungen mit besonderer Vorsicht vor. Versteckte Gefahren wie Strom- oder andere Versorgungskabel sind möglich.
- ⦿ Das Druckluftwerkzeug ist nicht für den Einsatz in explosionsgefährdeten Bereichen vorgesehen und nicht gegen den Kontakt mit Elektrizität gesichert.
- ⦿ Stellen Sie sicher, dass sich keine Stromkabel, Gasleitungen usw. in der Nähe befinden, die durch den Einsatz des Geräts beschädigt werden und Gefahren verursachen könnten.

## GERÄUSCHENTWICKLUNG

Die Geräuschwerte für das Eintreibgerät wurden gemäß EN12549:1999 und EN ISO4871 „Akustik - Geräuschmessverfahren für Eintreibgeräte - Verfahren der Genauigkeitsklasse 2“ ermittelt (siehe technische Daten). Diese Werte stellen werkzeugbezogene Kennwerte dar und spiegeln nicht die Geräuschentwicklung am Einsatzort wider. Die Geräuschentwicklung am Einsatzort ist beispielsweise von der Arbeitsumgebung, dem Werkstück, der Unterlage des Werkstücks, der Anzahl der Eintreibvorgänge und ähnlichen Faktoren abhängig. In Abhängigkeit von den Bedingungen am Arbeitsplatz und der Art des Arbeitsplatzes müssen unter Umständen individuelle Maßnahmen zur Schalldämpfung getroffen werden, wie beispielsweise das Platzieren der Werkstücke auf schalldämpfenden Unterlagen, die Verhinderung von Vibrationen des Werkstücks durch Festklemmen oder Abdecken, die Einstellung des minimalen für die Tätigkeit erforderlichen Luftdrucks usw. In besonderen Fällen kann das Tragen von Gehörschutz erforderlich sein.

## INFORMATIONEN ZU MECHANISCHEN AUSWIRKUNGEN (SCHWINGUNGEN)

Die Schwingungswerte für das Eintreibgerät wurden gemäß ISO 8662-11:1999 und EN 12096 „C Mechanische Schwingungen - Angabe und Nachprüfung von Schwingungswerten - Teil 11: Eintreibgeräte“ (siehe technische Daten) bestimmt.

Bei diesem Wert handelt es sich um einen werkzeugbezogenen Kennwert, der nicht die Auswirkungen von Hand-Arm-Vibrationen bei Einsatz des Werkzeugs widerspiegelt. Die Auswirkungen der Hand-Arm-Vibrationen bei Einsatz des Werkzeugs sind beispielsweise von der Greifkraft, der Anpresskraft, der Arbeitsrichtung, der Einstellung der Druckluftzufuhr, der Arbeitsumgebung sowie der Befestigung des Werkstücks abhängig.

## ZUSÄTZLICHE SICHERHEITSHINWEISE FÜR DRUCKLUFTWERKZEUGE

- ⊙ Druckluft kann schwere Verletzungen verursachen.
- ⊙ Bei Nichtgebrauch, vor dem Austauschen von Zubehörteilen oder bei Reparaturen ist stets darauf zu achten, dass die Druckluftzufuhr ausgeschaltet, der Luftdruck aus dem Schlauch abgelassen und das Werkzeug von der Druckluftzufuhr getrennt ist.
- ⊙ Druckluft darf unter keinen Umständen auf Personen gerichtet werden.
- ⊙ Ein Herumschlagen von Schlauchleitungen kann schwere Verletzungen verursachen. Prüfen Sie immer auf beschädigte oder lose Schläuche und Anschlüsse.
- ⊙ Kalte Luft ist von den Händen fern zu halten.
- ⊙ Bei Einsatz von Universal-Drehkupplungen (Klauenkupplungen) müssen Sicherungsstifte montiert werden und Luftschlauch-Sicherheitskabel zum Schutz vor einem möglichen Lösen des Schlauchs vom Werkzeug oder zwischen Schläuchen zum Einsatz kommen.
- ⊙ Der auf dem Werkzeug angegebene maximale Luftdruck darf nicht überschritten werden.
- ⊙ Druckluftwerkzeuge dürfen unter keinen Umständen am Schlauch getragen werden.
- ⊙ Es dürfen nur die in den technischen Daten aufgeführten Befestigungsmittel im Eintreibgerät verwendet werden. Das Eintreibgerät sowie die in den technischen Daten aufgeführten Befestigungsmittel sind in Bezug auf die Sicherheit als Einheit anzusehen.
- ⊙ Zum Anschluss des Druckluftsystems müssen Schnellverschluss-Kupplungen zum Einsatz kommen, und der nicht verschleißbare Nippel muss so am Werkzeug angebracht werden, dass nach dem Trennen der Druckluftzufuhr keine Druckluft im Werkzeug verbleibt.
- ⊙ Sauerstoff oder andere brennbare Gase dürfen nicht als Energiequelle für druckluftbetriebene Eintreibgeräte dienen.
- ⊙ Eintreibgeräte dürfen nur an Druckluftleitungen angeschlossen werden, die den maximal zulässigen Luftdruck des Werkzeugs um nicht mehr als 10 % überschreiten. Bei einem höheren Druck muss ein Druckminderungsventil mit einem nachgeschalteten Sicherheitsventil in die Druckluftzufuhr integriert werden.
- ⊙ Zur Wartung der Eintreibgeräte dürfen nur die in den Bedienungsanweisungen aufgeführten Energiequellen und Schmiermittel verwendet werden. Nur vom Hersteller oder dessen Bevollmächtigten angegebene Ersatzteile sind zulässig.
- ⊙ Reparaturen dürfen nur durch vom Hersteller autorisiertes Personal oder andere Fachkräfte durchgeführt werden, welche die in dieser Bedienungsanleitung angegebenen Daten ausreichend beachten.
- ⊙ Halterungen zum Befestigen von Eintreibgeräten auf einem Träger, beispielsweise einem Werk Tisch, müssen vom Hersteller der Halterung so gestaltet sein, dass die Eintreibgeräte für den vorgesehen Verwendungszweck sicher befestigt werden können, z.B. gegen Beschädigung, Verdrehen, Verschieben.
- ⊙ Vor jedem Betrieb ist sicherzustellen, dass der Sicherheits- und Auslösemechanismus ordnungsgemäß funktioniert und alle Muttern und Bolzen ordnungsgemäß sitzen.
- ⊙ Änderungen am Eintreibgerät sind nicht zulässig.
- ⊙ Die Teile des Eintreibgeräts, wie beispielsweise die Auslösesicherung, dürfen nicht demontiert oder funktionsuntüchtig gemacht werden.
- ⊙ Es dürfen keinerlei  $\pm$  Notreparaturen ohne ordnungsgemäße Werkzeuge und Ausrüstung vorgenommen werden.
- ⊙ Das Eintreibgerät muss in regelmäßigen Abständen einer ordnungsgemäßen Wartung entsprechend den Anweisungen des Herstellers unterzogen werden.
- ⊙ Vermeiden Sie eine Beeinträchtigung oder Beschädigung des Werkzeugs, beispielsweise durch:

- Stanzen oder Gravieren;

- Nicht vom Hersteller genehmigte Änderungen;
- Entlangführen an Schablonen aus harten Werkstoffen wie beispielsweise Stahl;
- Fallen lassen oder über den Boden schieben;
- Einsatz des Werkzeugs als Hammer;
- Anwendung übermäßiger Kraft jeglicher Art.
- ⦿ Eintreibgeräte dürfen unter keinen Umständen auf Personen oder Tiere gerichtet werden.
- ⦿ Das Eintreibgerät muss bei der Anwendung so gehalten werden, dass bei einem möglichen Rückschlag aufgrund von Störungen in der Druckluftzufuhr oder durch harte Stellen am Arbeitsplatz Kopfverletzungen sowie andere Verletzungen ausgeschlossen werden.
- ⦿ Niemals ein Befestigungsmittel in die Luft schießen.
- ⦿ Es besteht Verletzungsgefahr durch herumfliegende Befestigungsmittel und übermäßige Belastung des Werkzeugs.
- ⦿ Zum Transport muss das Werkzeug vom Druckluftsystem getrennt werden, insbesondere bei Einsatz von Leitern oder bei einer ungewöhnlichen Körperhaltung während der Bewegung.
- ⦿ Das Eintreibgerät darf am Arbeitsplatz nur am Griff und ausschließlich mit nicht betätigtem Auslöser getragen werden.
- ⦿ Besondere Bedingungen am Arbeitsplatz sind zu berücksichtigen. Befestigungsmittel können dünne Werkstücke durchdringen oder an Ecken und Kanten abrutschen und so eine Gefahr darstellen.
- ⦿ Zur Gewährleistung der persönlichen Sicherheit ist Schutzausrüstung wie Gehör- und Augenschutz zu tragen.
- ⦿ Eintreibgeräte werden durch Betätigen des Auslösers mit Fingerdruck betrieben.

Zusätzlich ist das Eintreibgerät mit einer Auslösesicherung ausgestattet, die ein Eintreiben erst dann ermöglicht, wenn die Auslösesicherung gegen ein Werkstück gedrückt wird. Diese Werkzeuge sind mit einem umgekehrten Dreieck ▽ hinter der Seriennummer gekennzeichnet und dürfen nicht ohne eine funktionstüchtige Auslösesicherung betrieben werden. Bei Eintreibgeräten, bei denen die schwersten nutzbaren Befestigungsmittel mit einer Fluggeschwindigkeit unter dem zulässigen Verletzungsrisiko eingetrieben werden, ist eine Auslösesicherung nicht erforderlich. Solche Eintreibgeräte sind nicht mit einem umgekehrten Dreieck markiert.

#### **SICHERHEITSHINWEISE FÜR DRUCKLUFTSYSTEME**

- ⦿ Für eine ordnungsgemäße Funktion des Eintreibgeräts ist gefilterte, trockene und geschmierte Druckluft in angemessenen Mengen erforderlich.
- ⦿ Wenn der Luftdruck in der Leitung den maximal zulässigen Luftdruck des Eintreibgeräts überschreitet, muss zusätzlich ein Druckminderungsventil mit einem nachgeschalteten Sicherheitsventil in die Druckluftzufuhr des Werkzeugs integriert werden.
- ⦿ Die Verdichteranlage muss in Bezug auf Druck und Leistung (Volumendurchfluss) dem zu erwartenden Verbrauch entsprechend dimensioniert sein. Leitungsabschnitte, die im Verhältnis zur Länge der Leitung zu schmal sind (Rohre und Schläuche), sowie eine Überlastung des Verdichters führen zu Druckabfällen.
- ⦿ Permanent verlegte Druckluftleitungen sollten einen Innendurchmesser von mindestens 19 mm sowie einen entsprechend größeren Durchmesser aufweisen, wenn relativ lange Leitungen oder mehrere Verbraucher vorliegen.
- ⦿ Die Druckluftleitungen sollten mit einem Gefälle verlegt werden (höchster Punkt in Richtung des Kompressors). An den niedrigsten Punkten sind leicht zugängliche Wasserabscheider zu installieren.
- ⦿ Die oben genannten Leitungen sollten mit Anschlüssen für Benutzer versehen sein.
- ⦿ Die Anschlüsse für Eintreibgeräte sollten mit einer Druckluftaufbereitungseinheit (Filter/Wasserabscheider/Öler) direkt an der Anschlussstelle ausgestattet sein.

#### **RESTRISIKEN**

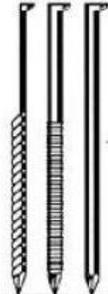
Selbst wenn das Produkt entsprechend allen Sicherheitsanforderungen betrieben wird, verbleiben doch gewisse Restrisiken im Hinblick auf Verletzungen und Schäden. Folgende Gefahren können im Zusammenhang mit der Konstruktion dieses Produktes auftreten:

1. Gesundheitsschäden durch Schwingungen oder Geräuschentwicklung bei Einsatz des Produktes über einen längeren Zeitraum oder bei unzureichender oder unsachgemäßer Wartung oder Aufbewahrung.
2. Verletzungsgefahr und Gefahr von Sachschäden durch Befestigungsmittel oder den plötzlichen Rückstoß bei versteckten Gegenständen während des Einsatzes.
3. Verletzungsgefahr und Gefahr von Sachschäden durch fliegende Teile.

## SYMBOLS

 Safety alert  CE conformity  Please read the instructions carefully before starting the product.  Wear eye protection.	 Wear ear protection.  Lubricate with air tool oil daily.  Keep hands away  Tacker with safety yoke
--	--

## TECHNISCHE DATEN

BEFESTIGUNGSMITTEL		WERKZEUG	
Nagel- ausführung		Streifennägel mit D-Kopf 2,9 – 3,3 mm	Magazinkapazität 2 x 40 Stk.
		Nagellänge: 50 – 100 mm	Größe Lufteinlass 1/4" (6,35 mm)
		Anordnungswinkel: 34°	Größe Druckluftschlauch 3/8" (9,52 mm)
			Maximaler Betriebsdruck 120 psi (8,3 bar)
			Betriebsdruckbereich 70-110 psi (4,8-7,5 bar)
		Luftauslass Hinten einstellbar (360°)	Werkzeuggewicht (ohne Nägel) 3,69 kg

GERÄUSCHE UND SCHWINGUNGEN		VERWENDUNGSZWECK
Geräuschemission gemäß EN 12549:1999 und EN ISO 4871		Dieses Werkzeug ist für die nachstehend aufgeführten Verwendungszwecke vorgesehen: Rahmenkonstruktion, Verkleidung, Ummantelung, Binder, Brücken, Anbringen von Holz an Mauerwerk, Ingenieur-Holzbau, Umreifung, Zaunkonstruktion, Außenterrassen, Unterbodenkonstruktion, Verankerung.
A-bewerteter Schalldruckpegel	LPA=94,3 dB (A), KPA=2,5 dB	
Schalleistungspegel	LWA=107,3 dB (A), KWA=2,5 dB	
C-bewerteter Schalldruckpegel	LPC=119,7 dB (A), KPC=2,5 dB	
Schwingungen gemäß ISO 8662-11:1999		
Schwingungen am Griff	W=2,17 m/s <sup>2</sup> K=2 m/s <sup>2</sup>	

### VORBEREITUNG DES WERKZEUGS (Siehe Abbildung 1)

Unter normalen Anwendungsbedingungen sollte das Werkzeug mit einem Öl für Druckluftwerkzeuge geschmiert werden, bevor es an die Druckluftzufuhr angeschlossen wird. Bei geringer Nutzung täglich und bei intensiver Nutzung zweimal täglich. Es sind jeweils nur wenige Tropfen Öl erforderlich. Eine übermäßige Ölmenge sammelt sich innerhalb des Werkzeugs und macht sich beim Auslass bemerkbar. Prüfen Sie vor dem Anschluss des Werkzeugs die Druckluftanzeige, um eine Funktion im ordnungsgemäßen Druckbereich sicherzustellen.

### GUMMISCHUTZANSCHLAG (Siehe Abbildung 2)

Der an der Auslösesicherung angebrachte Gummischutzanschlag des Werkzeugs trägt zum Schutz vor Schäden und Einkerbungen an weichem Holz bei.

Der Anschlag lässt sich zum Abnehmen von der Auslösesicherung abziehen. Zum Wiederanbringen wird er wieder über der Auslösesicherung angesetzt und nach oben gedrückt.

### EINSTELLEN DES LUFTAUSLASSES (siehe Abbildung 3)

Der einstellbare Luftauslass an der Endkappe des Werkzeugs ermöglicht dem Bediener die Ausrichtung des Luftstroms nach Bedarf. Zur Einstellung die Abdeckung am Luftauslass in die gewünschte Richtung drehen.

#### **ANSCHLIESSEN DES WERKZEUGS AN EINE DRUCKLUFTZUFUHR (siehe Abbildung 4)**

Dieses Werkzeug ist für den Betrieb mit sauberer, trockener Druckluft mit einem Regeldruck zwischen 4,8 und 8,3 bar (70 bis 120 psi) vorgesehen. Der richtige Luftdruck ist immer der niedrigste für die Aufgabe erforderliche Druck.

HINWEIS: Ein Luftdruck über 8,3 bar (120 psi) kann zu Schäden am Werkzeug führen.

Das Werkzeug und die Luftleitung müssen mit einer Schlauchkupplungsmuffe ausgestattet sein, damit bei einem Ausbau der Kupplungsmuffe der gesamte Druck aus dem Werkzeug abgelassen wird.

Schließen Sie das Gerät mit einer 1/4-Zoll-Schnellanschlussbuchse an die Druckluftzufuhr an. Zur Gewährleistung der optimalen Leistung ist eine 3/8-Zoll-Zufuhrleitung mit passendem Anschluss erforderlich.

#### **EINLEGEN VON BEFESTIGUNGSMITTELN IN DAS WERKZEUG (siehe Abbildung 5)**

1. Schließen Sie das Gerät an die Druckluftzufuhr an.

2. Legen Sie einen Streifen Befestigungsmittel in das Magazin ein, während die Auslösesicherung des Werkzeugs von Ihnen wegweist. Achten Sie darauf, dass die Befestigungsmittel nach unten zeigen und der Winkel der Abbildung entspricht.

3. Drücken Sie den Schieber bis ganz nach hinten in das Magazin hinein.

4. Lassen Sie den Schieber los, sodass dieser die Befestigungsmittel in den Mechanismus hineindrücken kann. Der Schieber hält an, sobald er das Ende des Streifens mit Befestigungsmitteln erreicht.

HINWEIS: Der Schieber darf nicht in seine Position zurückschnappen.

#### **EINTREIBEN EINES BEFESTIGUNGSMITTELS (siehe Abbildung 6)**

Das Eintreibgerät darf nicht ausgelöst werden, wenn das Magazin leer ist.

Defekte oder nicht ordnungsgemäß funktionierende Eintreibgeräte müssen sofort von der Druckluftzufuhr getrennt und zur Überprüfung an eine Fachkraft weitergegeben werden.

Trennen Sie das Werkzeug bei längeren Arbeitsunterbrechungen oder bei Schichtende von der Druckluftzufuhr. Auch ein Entleeren des Magazins wird empfohlen.

Die Druckluftanschlüsse des Eintreibgeräts sowie die Schläuche sind vor Verunreinigungen zu schützen. Ein Eindringen von groben Staubpartikeln, Sand usw. kann zu Undichtigkeiten und Schäden am Eintreibgerät sowie den Anschlüssen führen.

Einzelauslösung

Das Werkzeug befindet sich im Einzelauslösungsmodus.

1. Schließen Sie das Gerät an die Druckluftzufuhr an. 2. Halten Sie das Werkzeug gut fest, um die Kontrolle zu behalten. Setzen Sie die Auslösesicherung des Werkzeugs auf die Arbeitsfläche auf. 3. Drücken Sie das Werkzeug gegen die Arbeitsfläche, um die Auslösesicherung herunterzudrücken. 4. Drücken Sie den Auslöser, um ein Befestigungsmittel einzutreiben. 5. Ermöglichen Sie einen Rückstoß des Werkzeugs von der Arbeitsfläche beim Eintreiben des Befestigungsmittels.

6. Lösen Sie nach dem Eintreiben eines Befestigungsmittels stets den Finger vom Auslöser.

HINWEIS: Wenn sich nur noch ein Nagel im Magazin befindet, kann dieser unter Umständen nicht vollständig in das Werkstück eingetrieben werden, sich verbiegen oder herausfallen.

#### **EINSTELLEN DES LUFTDRUCKS**

Nach der Überprüfung der ordnungsgemäßen Funktion des Eintreibgeräts können Sie das Werkzeug an ein Werkstück ansetzen und den Auslöser betätigen.

Überprüfen Sie, ob das Befestigungsmittel den Anforderungen entsprechend in das Werkstück eingetrieben wurde.

- Wenn das Befestigungsmittel nicht bündig abschließt, erhöhen Sie den Luftdruck in Schritten zu 0,5 bar und überprüfen Sie das Ergebnis nach jeder Einstellung;
- Wenn das Befestigungsmittel zu tief eingetrieben wurde, verringern Sie den Luftdruck in Schritten zu 0,5 bar, bis das Ergebnis zufriedenstellend ist.
- Die Einstellung einer optimalen Befestigungstiefe über den Tiefeneinstellknopf ist zu bevorzugen.

Sie sollten stets mit dem niedrigsten möglichen Luftdruck arbeiten. Dies hat drei bedeutende Vorteile:

1. Energieeinsparung,
2. Geringere Lärmbelastung,
3. Geringerer Verschleiß am Eintreibgerät.

Der erforderliche Luftdruck ist von der Größe des Befestigungsmittels sowie vom Werkstoff des Werkstücks abhängig.

Beginnen Sie mit der Überprüfung der Eintreibtiefe, indem Sie ein Probefestigungsmittel in denselben Werkstoff eintreiben, aus dem auch das tatsächliche Werkstück besteht.

Treiben Sie ein Probefestigungsmittel mit einer Luftdruckeinstellung von 6,2 – 6,5 bar (90 – 95 psi) ein. Erhöhen oder verringern Sie den Luftdruck, bis Sie die geringstmögliche Luftdruckeinstellung gefunden haben, die zu einheitlich guten Ergebnissen führt.

Unter Umständen lässt sich die gewünschte Tiefe allein durch Veränderung der Drucklufteinstellung erreichen. Bei Bedarf kann eine Feineinstellung über die Einstellung der Eintreibtiefe am Werkzeug erfolgen.

#### **EINSTELLEN DER EINTREIBTIEFE (siehe Abbildung 7)**

Die Eintreibtiefe des Befestigungsmittels ist einstellbar. Die Überprüfung der Tiefe auf einem Probewerkstück und das Eintreiben eines Probebefestigungsmittels werden empfohlen, um die erforderliche Tiefe für die Anwendung zu bestimmen. Die gewünschte Eintreibtiefe lässt sich mit dem Tiefeneinstellknopf am Werkzeug einstellen.

1. Trennen Sie das Gerät von der Druckluftzufuhr.
2. Drehen Sie den Tiefeneinstellknopf nach links oder rechts, um die gewünschte Eintreibtiefe einzustellen.
3. Schließen Sie das Gerät wieder an die Druckluftzufuhr an.
4. Treiben Sie nach jeder Einstellung ein Probe-Befestigungsmittel ein, bis die gewünschte Tiefe erreicht ist.

#### **ENTNEHMEN VON BEFESTIGUNGSMITTELN AUS DEM WERKZEUG (siehe Abbildung 8-10)**

1. Trennen Sie das Gerät von der Druckluftzufuhr.
2. Ziehen Sie zur Entnahme eines Streifens mit Befestigungsmitteln aus dem Werkzeug den Schieber bis zum Ende des Magazins nach hinten.

HINWEIS: Halten Sie die Finger immer außerhalb der Befestigungsmittelführung des Magazins, um Verletzungen durch ein unbeabsichtigtes Loslassen des Schiebers zu vermeiden.

3. Neigen Sie das Werkzeug nach oben, sodass der Schlauchverbinder nach unten zeigt. Drücken Sie die Schiebertaste und lassen Sie vorsichtig den Schieber nach vorne in das Magazin gleiten. Der Streifen mit Befestigungsmitteln gleitet zurück, bis er den Anschlag erreicht.

4. Drücken Sie den Anschlag und lassen Sie die Befestigungsmittel auf der Rückseite des Magazins herausgleiten.

#### **ENTNAHME FESTSITZENDER BEFESTIGUNGSMITTEL (siehe Abbildung 11)**

Wenn Befestigungsmittel im Werkzeug festsitzen, trennen Sie den Luftschlauch und stellen Sie sicher, dass das Werkzeug von Ihnen weg weist, während Sie den Stau beseitigen.

1. Trennen Sie das Gerät von der Druckluftzufuhr.
2. Entfernen Sie die Befestigungsmittel aus dem Werkzeug.
3. Setzen Sie einen Schlitzschraubendreher in den Antriebsmechanismus ein und schieben Sie den Antriebsmechanismus nach hinten, bis sich der Stau an Befestigungsmitteln auflösen lässt.
4. Entfernen Sie das festsitzende Befestigungsmittel.
5. Schließen Sie das Gerät wieder an die Druckluftzufuhr an.
6. Legen Sie die Befestigungsmittel wieder ein.

#### **ANBRINGEN DER SCHRAUBHALTERUNG (siehe Abbildung 12-13)**

1. Entfernen Sie die Sechskantschraube an der Abdeckung des Luftauslasses mit einem Sechskantschlüssel.
2. Tragen Sie eine geringe Menge Schraubensicherungsmittel auf den Schraubenkopf der Schraubhalterung auf.
3. Befestigen Sie die Schraubhalterung an der Abdeckung des Luftauslasses. Ziehen Sie die Schraubhalterung mit einem Schraubenschlüssel fest.

#### **ALLGEMEINE WARTUNGSARBEITEN**

Zur Reinigung der Kunststoffteile keine Lösungsmittel verwenden. Die meisten Kunststoffe reagieren empfindlich auf die verschiedenen handelsüblichen Lösungsmittel und können dadurch Schaden nehmen.

Entfernen Sie Schmutz, Staub, Öl, Fett usw. mit einem sauberen Lappen.

#### **BETRIEB BEI KALTEM WETTER**

Wenn das Werkzeug bei kaltem Wetter um den Gefrierpunkt und darunter betrieben wird, kann die Feuchtigkeit in der Luftleitung unter Umständen gefrieren und den Betrieb des Werkzeugs verhindern. Wir empfehlen den Einsatz von Schmiermittel für Druckluftwerkzeuge oder dauerhaftem Frostschutz (Ethylenglycol) als Schmiermittel bei kaltem Wetter.

HINWEIS: Einige handelsübliche Trocknungsmittel für Druckluftleitungen können O-Ringe und Dichtungen schädigen. Diese Luftentfeuchter für niedrige Temperaturen dürfen erst nach einer Prüfung der Kompatibilität eingesetzt werden.

#### **DRUCK UND VOLUMEN DER DRUCKLUFTZUFUHR**

Das Luftvolumen ist ebenso wichtig wie der Luftdruck. Das dem Gerät zugeführte Luftvolumen kann aufgrund unzureichend großer Anschlüsse und Schläuche oder aufgrund von Schmutz und Wasser im System unter Umständen nicht ausreichen. Ein eingeschränkter Luftstrom verhindert selbst bei hohem Druckwert eine Versorgung des Geräts mit dem erforderlichen Luftvolumen. Dies führt zu einem verzögerten Betrieb oder einer geringeren Eintreibkraft. Vor der Überprüfung auf Gerätefehlfunktionen sollte bei diesen Symptomen zunächst die Druckluftzufuhr des Geräts bis zur Versorgungsquelle auf verengte Anschlüsse, mit Wasser gefüllte Senken oder andere mögliche Ursachen für einen verringerten Luftvolumenstrom zum Werkzeug überprüft werden.

#### **TÄGLICH ERFORDERLICHE AUFGABEN**

1. Trennen Sie das Werkzeug von der Druckluftzufuhr und entleeren Sie das Magazin.
2. Überprüfen Sie alle Schrauben, Muttern, Bolzen und Stifte am Werkzeug. Sollten einige davon lose sein, müssen Sie mit einem Schraubenschlüssel der passenden Größe festgezogen werden.
3. Drücken Sie die Auslösesicherung gegen ein Werkstück, um eine leichtgängige Bewegung sicherzustellen.

4. Betätigen Sie bei heruntergedrückter Auslösesicherung den Auslöser. Der Auslöser sollte sich mühelos betätigen lassen.
5. Schließen Sie bei unbeladenem Werkzeug die entsprechende Druckluftzufuhr mit 5,5 bar (80 psi) an das Werkzeug an. Drücken Sie die Auslösesicherung mehrmals gegen ein Werkstück, ohne den Auslöser zu betätigen. Das Werkzeug darf nicht auslösen. Halten Sie das Werkzeug nach unten und von sich selbst und anderen Personen entfernt, ohne dass die Auslösesicherung betätigt wird, und betätigen Sie mehrmals den Auslöser. Halten Sie den Auslöser mindestens 5 Sekunden lang in betätigter Stellung. Das Werkzeug darf nicht auslösen. Drücken Sie die Auslösesicherung fest gegen das Werkstück und betätigen Sie den Auslöser. Das Werkzeug muss auslösen. Lassen Sie den Auslöser los, während die Auslösesicherung noch betätigt ist. Der Antrieb muss in seine obere Position zurückkehren.
6. Das Werkzeug ist betriebsbereit, wenn alle Punkte dieser Checkliste erfüllt werden. Es kann nun mit den richtigen Befestigungsmitteln für die gewünschte Anwendung beladen werden.
7. Stellen Sie die Eintreibtiefe entsprechend der Anweisungen im Abschnitt „Einstellen der Eintreibtiefe“ dieser Anleitung ein. Wiederholen Sie die Aufgaben in dieser Checkliste täglich vor der Benutzung des Werkzeugs, oder wenn das Werkzeug heruntergefallen ist oder beschädigt wurde.

## SCHMIERUNG

Eine automatische Filter-Regler-Schmiervorrichtung wird empfohlen (Abb. 14), da sich damit eine höhere Produktlebensdauer und ein nachhaltiger Betrieb des Geräts gewährleisten lassen. Die Inline-Schmiervorrichtung muss regelmäßig überprüft und mit Öl für Druckluftwerkzeuge gefüllt werden.

Zur ordnungsgemäßen Einstellung der Inline-Schmiervorrichtung wird ein Blatt Papier am Luftauslass platziert und dann das Gerät 10 bis 15 Mal ohne Befestigungsmittel betätigt. Die Schmiervorrichtung ist ordnungsgemäß eingestellt, wenn eine leichte Ölverfärbung auf dem Papier sichtbar ist. Übermäßige Ölmenngen sind zu vermeiden.

Wenn das Produkt über einen längeren Zeitraum gelagert werden muss, sollte es vorher großzügig geschmiert werden. Das Werkzeug 10 bis 15 Mal ohne Befestigungsmittel betätigen, um eine gleichmäßige Verteilung des Öls im Produkt sicherzustellen. Das Produkt sollte an einem sauberen und trockenen Ort gelagert werden.

Es ist von großer Bedeutung, die ordnungsgemäße Schmierung des Produktes sicherzustellen, indem die Druckluft-Schmiervorrichtung stets gefüllt und ordnungsgemäß eingestellt bleibt. Ohne eine ausreichende Schmierung kann eine ordnungsgemäße Funktion des Produktes nicht sichergestellt werden, und es kommt zu einem frühzeitigen Verschleiß.

Die Druckluft-Schmiervorrichtung muss mit dem richtigen Schmiermittel befüllt werden. Die Schmiervorrichtung sollte für einen geringen oder wechselnden Luftstrom vorgesehen sein und bis zum ordnungsgemäßen Füllstand befüllt werden. Es dürfen nur die empfohlenen Schmiermittel speziell für Druckluftanwendungen verwendet werden. Andere Schmiermittel können unter Umständen zu Schäden an den Gummibestandteilen der O-Ringe des Produktes oder anderen Gummitteilen führen.

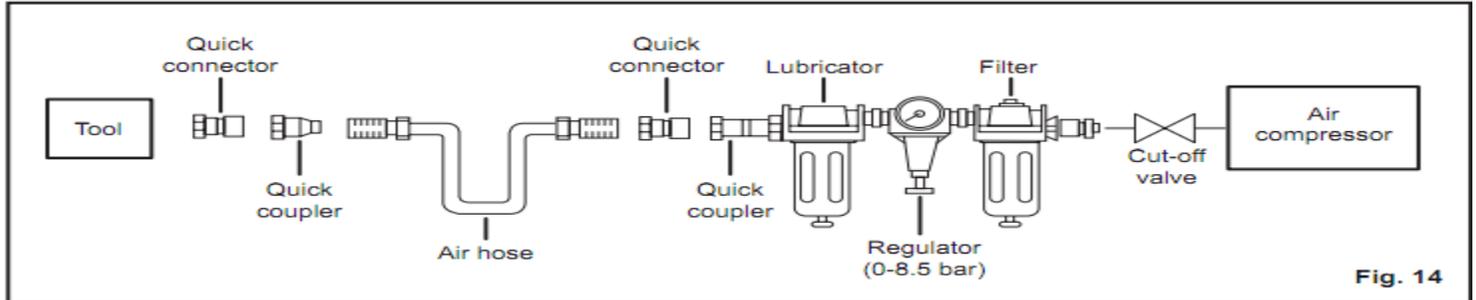
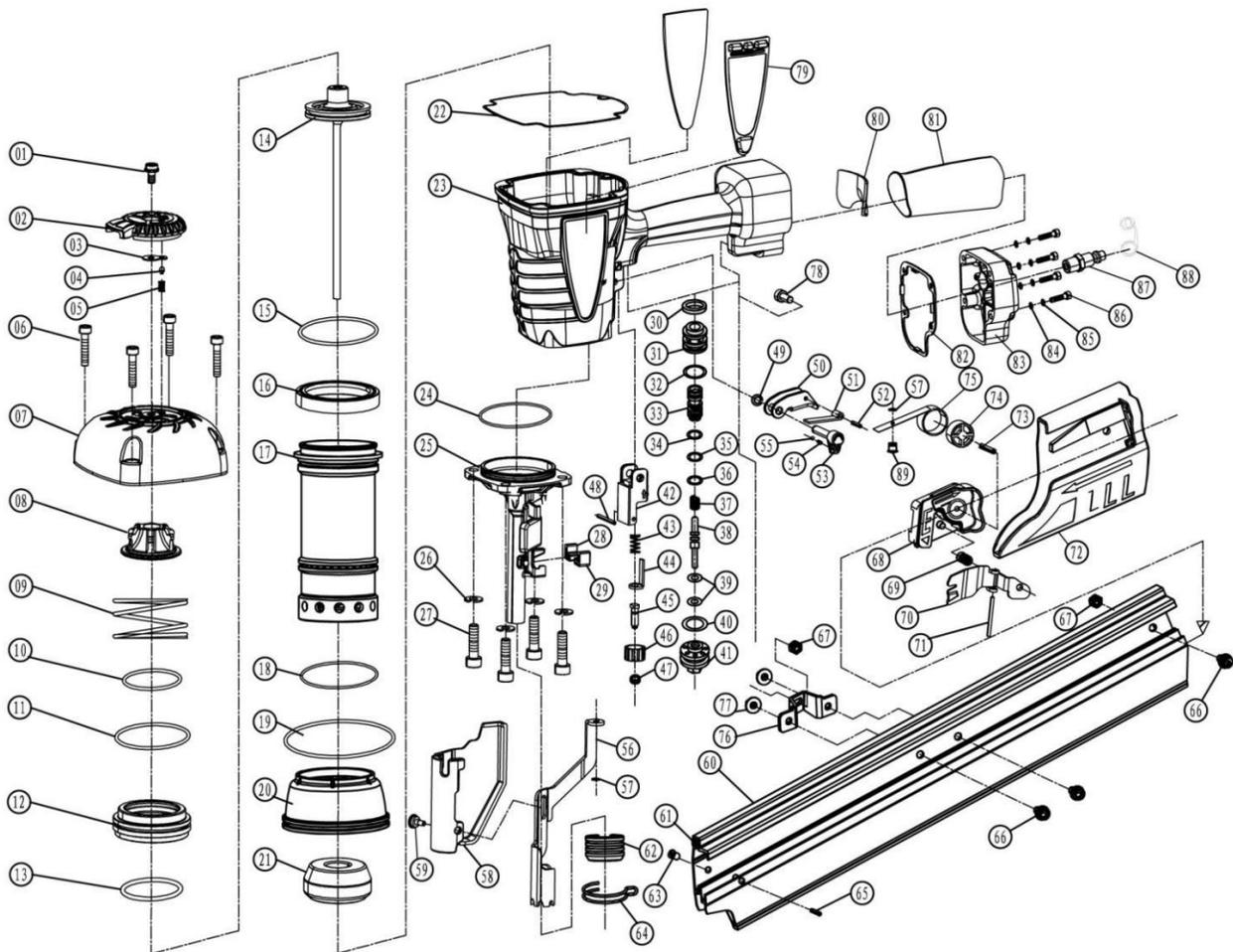


Fig. 14

## FEHLERBEHEBUNG

PROBLEM	URSACHE	MÖGLICHE LÖSUNG
Luftleck im oberen Bereich des Werkzeugs oder in der Nähe des Auslösers.	Schrauben lösen. O-Ringe oder Dichtungen abgenutzt oder beschädigt.	Schrauben festziehen. Teile aus dem Instandsetzungskit montieren.
Luftleck im unteren Bereich des Werkzeugs.	Schrauben lösen. O-Ringe oder Dichtungen abgenutzt oder beschädigt.	Schrauben festziehen. Teile aus dem Instandsetzungskit montieren.
Das Werkzeug funktioniert nicht oder reagiert eher träge.	Unzureichende Druckluftzufuhr. Unzureichende Schmierung. O-Ringe oder Dämpfer abgenutzt oder beschädigt.	Angemessene Druckluftzufuhr sicherstellen. Werkzeug schmieren. Teile aus dem Instandsetzungskit montieren.
Häufig festsitzende Befestigungsmittel im Werkzeug.	Unpassende Befestigungsmittel. Beschädigte Befestigungsmittel. Magazin lose. Magazin verschmutzt. Antrieb abgenutzt oder beschädigt.	Ordnungsgemäße Größe der Befestigungsmittel sicherstellen. Befestigungsmittel ersetzen. Schrauben festziehen. Magazin reinigen. Wartungskit für den Antrieb einsetzen.

## SCHEMAZEICHNUNG - SRN10034-2



**TEILELISTE - SRN10034-2**

No.	K3 Code	Description	Qty.	No.	K3 Code	Description	Qty.	No.	K3 Code	Description	Qty.
1	03.04.23.073	Bolt	1	32	03.04.01.082	O-ring 16*1.6	1	63	03.04.23.043	Hex bolt	1
2	03.04.21.029-03	Air deflector	1	33	03.04.29.005	Valve sleeve	1	64		Steel wire ring	1
3	03.04.17.008	Deflector piece	1	34	03.04.01.047	O-ring 6.1*1.8	1	65	03.04.05.004	Hex socket bolt M3*10	2
4	03.04.31.081	Pin	1	35	03.04.01.048	O-ring 6.4*2	1	66	03.04.05.040	Hex socket bolt M6*12	1
5	03.04.36.004	Spring	1	36	03.04.01.060	O-ring 9*1.8	1	67	03.04.05.164-01	Lock nut M6	1
6	03.04.05.048	Hex socket bolt M6*30	4	37	03.04.34.044	Switch spring	1	68	03.04.32.034	Pusher seat	1
7	03.04.28.048-04	Cylinder cover	1	38	03.04.15.047	Switch stem	1	69	03.04.36.092	Pusher spring	1
8	03.04.06.066	Cylinder cover bumper	1	39	03.04.01.032	O-ring 2.4*1.6	2	70	03.04.09.053	Pusher	1
9	03.04.36.130	Compressed spring	1	40	03.04.01.091	O-ring 18*2.65	1	71	03.04.01.027	O-ring 1.7*2	1
10	03.04.01.174	O-ring 48.7*2.65	1	41	03.04.32.056	Switch seat	1	72	03.04.29.135	Magazine protection mantle	1
11	03.04.01.201	O-ring 63*2.65	1	42	03.04.32.022	Adjustment seat	1	73	03.04.05.220	Roll pin C4*18	1
12	03.04.20.017	Head valve	1	43	03.04.36.026	Safety yoke spring	1	74	03.04.22.021	Roll core	1
13	03.04.01.014	O-ring 50*3.55	1	44	03.04.15.009	Adjustment rod	1	75	03.04.34.036-02	Coil spring	1
14	03.04.39.01.087	Piston	1	45	03.04.23.127	Adjustment bolt M6	1	76	03.04.12.189	Fixed seat	1
15	03.04.01.189	O-ring 57.5*3	1	46	03.04.23.110-03	Adjustment nut M6	1	77	03.04.05.157-02	Hex nut with flange M6	3
16	03.04.19.099	Cylinder sealing ring	1	47	03.04.19.052	Adjustment bolt washer	1	78	03.04.05.047	Hex socket bolt M6*25	1
17	03.04.27.051	Cylinder	1	48	03.04.05.197	Roll pin 3*30	1	79		Anti collision rubber gasket	2
18	03.04.01.188	O-ring 56*3.1	1	49	03.04.05.239	Snap retainer 5	1	80		Hand protecting cushion	1
19	03.04.01.213	O-ring 95*2.65	1	50	03.04.03.019-03	Trigger	1	81	03.04.29.104	Handle sleeve	1
20	03.04.19.018	Collar	1	51	03.04.02.016	Safety plate	1	82	03.04.07.047	End cap washer	1
21	03.04.06.048	Bumper	1	52	03.04.05.191	Roll pin 3*16	1	83		End cap	1
22	03.04.19.086	Gasket	1	53	03.04.39.09.004-03	Shife pole assembly	1	84	03.04.05.234	Small washer 5	4
23		Gun body	1	54	03.04.36.097	Compressed spring	1	85	03.04.05.263-03	Spring washer 5	4
24	03.04.01.196	O-ring 62*1.8	1	55	03.04.40.129	C-ring D=3	1	86	03.04.05.036	Hex socket bolt M5*35	4
25	03.04.08.048	Drive guide	1	56	03.04.04.033	Safety stand	1	87		Air inlet plug	1
26	03.04.05.267	Spring washer d8	4	57	03.04.05.237	Snap retainer 3	2	88		Air inlet plug case	1
27	03.04.05.055	Hex socket bolt M8*25	4	58	03.04.04.054	Drive guide shield	1	89	03.04.31.107	Spring pin	1
28	03.04.06.022	Left orientation rubber	1	59	03.04.23.079	Drive bolt	1	90	03.04.17.115	Position block	1
29	03.04.06.023	Right orientation rubber	1	60	03.04.14.002-01	Magazine	1	91	03.04.31.056	Trigger pin	1
30	03.04.19.096	Switch seat sealing ring	1	61	03.04.30.032	Drive nail bar	1	92	03.04.40.303	Position strip	1
31	03.04.32.105	Valve seat	1	62	05.04.26.016-03	Safety stand shield	1	93	03.04.05.385	Hex socket bolt M6*16	2

Hinweis: Wenn Sie zu diesem Modell Ersatzteile benötigen, können Sie sich gerne an uns oder an den Händler wenden, bei dem Sie das Werkzeug erworben haben.

Importeur:  
 NOBE ApS  
 Bjodstrupvej 10  
 8410 Ronde  
 Dänemark  
 Tel: + 45 8615 1913  
 E-Mail: info@nobe.dk

[www.nobe.dk](http://www.nobe.dk) / [www.rgneurope.com](http://www.rgneurope.com)